

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

63 (5.3.1847)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 63.

Freitag, den 5. März 1847.

Literarische Anzeigen.

A 193.1 In H. Müller's Buchhandlung in Ulm ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lyrische Blätter.

Herausgegeben

von Hermann Rollett.

Erste Lieferung.

Inhalt: Lyrische Epistel von Rollett. — Wintergedanken von Grillparzer. — Gedichte von Julius Günther. — Lieder aus der Gesellschaft von Anton Josephy. — Verse von Justus Kerner. — Gedichte von August Köhler. — Rose und Herz von Clara von Paschwitz. — Sagen und Sagen von Friedrich Prager. — Gedichte von Rollett. — Eine Frage von Kuno Walthar. — Die „Lyrischen Blätter“ sollen den ersten Vertretern der reichen Lyrik unseres Gesamt Vaterlandes — ohne Ausschluß noch unbekannter Talente — ein würdiges Organ gründen, und erscheinen in zwanglosen Lieferungen zu 4 Bogen klein Quart.

Der Jahrgang von 12 Lieferungen in Umschlag und elegantester Ausstattung kostet: 5 fl. rh. oder 3 Rthlr. — Einzelne Lieferungen 10 Sgr. oder 30 fr. rh. Unbelegte Beiträge werden franco erbeten durch H. Müller's Buchhandlung in Ulm.

A 190.1 Charakterzüge und historische Fragmente

aus dem Leben des Königs von Preußen,

Friedrich Wilhelm III.

Gesammelt und nach eigenen Beobachtungen und selbstgemachten Erfahrungen

von N. F. Eylert,

der Philosophie und Theologie Doctor, evangelischen Bischof etc. etc.

Dritten Theils erste und zweite Abtheilung. gr. 8. Magdeburg, Heinrichshofen. 1846.

(Aus einem Schreiben des Hrn. Geh. Legationsrathes Varnhagen von Ense; mit dessen Genehmigung veröffentlicht.) „Der hochwürdige Herr Bischof Eylert hat hiermit ein Buch vollendet, welches in seiner Art wohl einzig genannt werden kann, und indem es als ein Denkmal der Liebe für den unvergeßlichen, theuren König dasieht, zugleich mit edlem Freimuth ein hohes Zeugniß von Wahrheiten und Einsichten darbietet, die auch der Gegenwart und aller Zukunft erprießlich zu erachten sind. Der Herr Bischof hat für sein schönes Unternehmen, außer dem gewiß reichen Lohne des inneren Bewußtseins, auch den seltenen der allgemeinen Anerkennung erlangt, sein Werk ist in die Nation gedrungen und von ihr mit begeistertem Danke aufgenommen. Möge der edle Verfasser diesen glänzenden Erfolg noch viele Jahre mit frischen Augen selber sehen und genießen! Er hat in diesem letzten Bande, dünkt mich, gleichsam einen neuen Anlauf von Rüstigkeit und Kraft dargehan, die zu jeder Hoffnung berechtigen.“

Varnhagen von Ense.

Auch in Heidelberg vorräthig bei A. Winter.

A 31.3 Gernsbach. Offene Rathschreibersstelle.

Da nächst dem die hiesige Rathschreibersstelle, mit welcher ein jährliches Einkommen von ungefähr 600 fl., inkl. des fixen Gehalts von 365 fl., verbunden ist, so werden alle hierzu Lusttragende und im Schreibereifad geübte Individuen hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten mit Zeugnissen ihres bisherigen Wirkens franco anher einzusenden. Gernsbach, den 24. Februar 1847. Der Gemeinderath.

851.2 Pforzheim. Lehrlingsgesuch.

Ein braver und gebildeter junger Mensch, der die Handlung in einem Eisenwaarengeschäft erlernen will, findet unter annehmbaren Bedingungen bei Unterzeichnetem ein Unterkommen. Briefe werden franco erwartet. Chr. Karl Sepp in Pforzheim.

A 150.3 Mannheim. (Zu verkaufen.)

In einer Bezirksamtstadt des badischen Oberlandes ist eine im besten Stande befindliche Apotheke unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei

Wassermann & Herschel, Materialisten in Mannheim.

A 141.3 Philippsburg. Bierbrauerversteigerung.

Unterzeichnete ist wegen Geschäftsbearbeitung genehmigt, seine in Philippsburg gelegene Bierbrauerei sammt Zugehör auf

Montag, den 15. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, auch kann während der Zeit ein Kauf aus freier Hand geschlossen; dasselbe besteht in einem einstöckigen Wohnhaus, worauf eine Weinwirtschaft betrieben wird, dem Braugewerbe, doppeltem Stall, Scheuer, 5 gewölbten Kellern, 2 Lagerbierkellern auf neueste Art mit Eisbehältern gebaut (mit Nebenbau), 2 Brl. 24 Ruth. Garten, mit Sommerwirtschaft und einer gedeckten Kegelbahn. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer selbst. Philippsburg, den 28. Febr. 1847.

F. Eberhardt, Bierbrauer.

A 139.3 Grünwettersbach. Steinbruchversteigerung.

Die Unterzeichneten lassen ihren eigenthümlichen Steinbruch bei Grünwettersbach sammt dem vorhandenen Geschieb

Montag, den 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Lamm daselbst versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Schumacher, Weber u. Komp. A 92.3 Baden. Liegenschaftsversteigerung.

In Gemäßheit vereblicher richterlicher Verfügungen großherzogl. Bezirksamts Baden vom 21. Februar 1846, Nr. 2893, vom 7. März 1846, Nr. 4045, und vom 25. April 1846, Nr. 7132, werden von dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Leopold Wolff nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwoch, den 31. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

- Ein zweistöckiges Wohnhaus bei'm Eisenbahnhof dahier, ganz von Stein erbaut, 55' lang, 43' tief, mit gewölbten Kellern;
- ein Bierbrauereigebäude im Dofe dabei, neu von Stein und Holz erbaut, mit gewölbten Kellern und Malzdarre mit geschlossener Feuer;
- an diese angebaute Stallung und Remise nebst Schweineställen, sammt dem Pflanz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten zusammen ungefähr 3 Viertel groß, angränzend: einerseits die Eisenbahnverwaltung, andererseits Alois Roppert, Seiler, hinten Wilhelm Post, vornen der Bach.

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der unteren Dardgasse dahier, 30' 5" lang, 29' 5" tief; einerseits Alois Brenneffs Erben, andererseits Josef Brenneffs, vornen die Dardgasse, hinten Wendelin Zabler.

Ungefähr 3 Brl. Acker im Reimenbrünle, einerseits Beg, andererseits Adam Riegers Wittib, oben und unten Beg. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung. Baden, den 28. Januar 1847. Bürgermeisteramt. Joergler.

A 171.2 Ruzbaum. Holzversteigerung.

In dem Gemeindefeld zu Ruzbaum sollen bis Samstag, den 6. März 1847, dreizehn eigene Klöße, Holländerstämme, versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Ruzbaum, den 26. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Augenstein.

A 168.1 Baden. Eichen- und Tannen-Klöße-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. d. M., laßt die Stadtgemeinde Baden auf dem Langengraben und Pflanz 60 Stück eigene Klöße und 1 eigenen Klotz im Aupenberg öffentlich versteigern. Die Liebhaber wollen sich früh 9 Uhr auf dem Pflanz einfinden. Baden, den 1. März 1847. Bürgermeisteramt. Joergler.

A 128.2 Nr. 623. Gernsbach. (Holzversteigerung.)

Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Rothensfeld werden nachbenannte Holz durch Bezirksförster v. Kagenack versteigert, als: Freitag, den 12. März d. J., im Dist. Langenbusch: 93 Stämme eigenes Bau- und Ruzholz, 28 tannenes " " 1 Buchenstamm, 14 Stück eigene Eentelstangen,

38 Klaster buchenes, eichenes und weiches Scheiter- und Prugelholz und 1000 Stück gemischte Wellen; Samstag, den 13. März d. J., im Dist. Münsberg:

75 1/2 Klaster buchenes Scheiter- u. Prugelholz, u. 4325 Stück buchenes Wellen, wozu die Liebhaber sich am 12. März im Schlag, am 13. im Michelbach bei'm Gasthaus zum Engel, jeweils früh 9 Uhr einfinden wollen. Gernsbach, den 27. Febr. 1847. Großh. bad. Forstamt. J. A. v. B. Eichrodt.

A 158.3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.)

Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt: Distrikt Lippisbach, Montag, den 8. März d. J.: 27 1/2 Klaster buchenes Scheiterholz, 154 1/2 " " Prugelholz, 26 1/4 " " eichenes " 50 " " birkenes " 88 " " aspenes "

Dienstag, den 9. März d. J.: 5600 Stück buchenes Wellen, 1913 " birkenes " und 1050 " aspenes " und 80 Haufen unaufgeschafftes Reis.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh halb 9 Uhr am Futterseer Parkthor. Karlsruhe, den 28. Februar 1847. Großh. bad. Forstamt. v. Schönau.

A 195.1 Nr. 593. Schwellingen. (Holzversteigerung.)

Im Domänenwald Grund, Forstbezirks Philippsburg, werden durch den Bezirksförster Lauropp versteigert: Montag, den 8. März d. J., Schlag Biberwörth: 40 Stämme Holländer-, Bau- und Ruzholzstämme, 1 Stamm rothbuchen, 1 " aspenes, 49 Klaster eichenes, aspenes und weidenes Scheiter- und Prugelholz, 5375 Stück eichene und bornene Wellen.

Dienstag, den 9. März d. J., Schlag Spitalwald: 33 1/2 Klaster eichenes und weidenes Scheiter- und Prugelholz, 9950 Stück eichene, gemischte und bornene Wellen, unter letzteren auch eine Partie Stellwellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf den genannten Schlägen. Schwellingen, den 1. März 1847. Großh. bad. Forstamt. Gmelin.

A 176.2 Nr. 488. Karlsruhe. (Brennholz-Versteigerung.)

Mittwoch, den 10. d. M., Morgens 9 Uhr, werden aus dem Ettlinger Gemeindefeld durch Bezirksförster Afa 35 Klaster buchenes und eichenes Scheiterholz öffentlich versteigert werden, und die Steigerer eingeladen, sich an gedachtem Tag und Stunde zu Ettlingen im Gasthof zum Hirsch einzufinden, von wo dieselben zu dem nahe Versteigerungsort in den Wald geleitet werden. Karlsruhe, den 1. März 1847. Großh. bad. Forstamt. Fischer.

A 127.2 Nr. 4586. Ettlingen. (Kirchenbau-Versteigerung.)

Nach höherer Anordnung ist eine nochmalige Versteigerung des genehmigten Neubaus einer Kirche für die Gemeinde Speffart vorzunehmen, und zur Vornahme dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf Dienstag, den 23. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gemeindefeld zu Speffart festgesetzt, und setzt man hiervon die Bauhandwerker, welche diesen Kirchenbau zu übernehmen wünschen, mit dem Bemerkten in Kenntniß, daß die, welche zur Steigerung zugelassen werden wollen, sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Befähigung zur Ausführung des Kirchenbaues und ihre Kautionsfähigkeit auszuweisen haben, und daß Bauplan und Kostenüberschlag entweder unmittelbar vor der Versteigerung oder aber schon früher hier auf der Amtskanzlei nebst den Versteigerungsbedingungen eingesehen werden können. Ettlingen, den 25. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Ved.

A 205.3 Nr. 7821. Offenburg. (Zahlungs-Befehl.)

In Sachen des Staat Weil von Schmiedem gegen Faver Puder von Durbach, wegen 140 fl. verzinslich vom 10. August v. J., Darlehen und Kaufpreis, und 15 fl. für eine Uhr. Wird auf Anrufen die Forderung 140 fl. und 15 fl., erstere verzinslich vom 10. August v. J. zugestanden erklärt, und unbedingter Befehl mit Frist von 13 Tagen verfügt, da der unter'm 9. Febr. erlassene bedingte Zahlungsbefehl unbeachtet geblieben ist, auch keine Einrede vorgeschützt wurde. Offenburg, den 1. März 1847. Großh. bad. Oberamt. Kerkenmair.

A 181.3 Nr. 6804. Emmendingen. (Schuldenliquidation.)

Gegen Michael Rüdling, Michaels Sohn von Denzlingen, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 20. März 1847, Vormittags 8 Uhr,

auf dießseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen

Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche werden versucht, und die Nichtersheinenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 25. Februar 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Sippmann.

A 146.3 Nr. 7199. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Joseph Anton Heck und dessen Ehefrau, Elisabetha, geb. Labe von Durmesheim, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Zur Nichtigstellung ihrer Schulden wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 17. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und werden dazu alle Diejenigen, welche Ansprüche an die genannten Eheleute zu machen haben, mit dem Bemerkten hierher vorgeladen, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verfahren werden könnte.

Rastatt, den 22. Februar 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Völlke.

A 170.3 Nr. 4165. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen den Gastwirth Ludwig Ziegler haben wir unter'm 12. d. M. die Gant, welche vom gleichen Tage an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 24. März d. J.,

früh 8 Uhr,

angeordnet. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 23. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dietzsch.

A 151.3 Nr. 6124. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Sonnenwirth Schwärer von Schweighausen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 30. März 1847,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eitenheim, den 10. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Singado.

A 173.3 Nr. 10.122. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Matthias Bechtold von Stollhofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 24. März 1847,

Nachmittags 3 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastatt, den 27. Februar 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

A 174.3 Nr. 10.230. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige Badergeselle Wendelin Speier von Söllingen beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 15. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.

Rastatt, den 26. Februar 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

A 163.2 Nr. 5399. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Adersmanns Ferdinand Schöner von Waldmühlbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 15. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 21. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

Vodemüller.

A 122.3 Nr. 3284. Tauberschlößchen. (Schuldenliquidation.) Valentin Rang und dessen Ehefrau von Dienstadt wollen nach Nordamerika auswandern. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Genannten zu machen haben, werden aufgefordert, solche

Samstag, den 20. März d. J.,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anzumelden, widrigenfalls man den etwaigen betreffenden Gläubigern später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verfahren könne.

Tauberschlößchen, den 22. Februar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

A 126.3. Nr. 3100. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der Landwirth Georg Jakob Holz von Sulzfeld beabsichtigt mit Frau und Kindern nach Nordamerika auszuwandern, weshalb dessen Gläubiger aufgefordert werden, ihre Forderungen am

Freitag, den 26. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, indem ihm sonst der Reisepaß ausgefolgt würde.

Eppingen, den 27. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

A 166.2 Nr. 4901. Schwegingen. (Schuldenliquidation.) Folgende Personen

- I. von Ketsch: 1) Adam Burkhardt's Eheleute; 2) deren Tochter Susanna Burkhardt, ledig, volljährig; 3) Martin Weick's Eheleute; 4) Jakob Huber's Eheleute; 5) Adam Ripperger's Eheleute;

- II. von Brühl: 6) Ignaz Ripperger's Eheleute; 7) Georg Ripperger's Eheleute; 8) Eva Ddenwald, ledig;

haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 16. laufenden Monats,

Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, und werden Alle, welche an die Vornannten Ansprüche irgend geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche in der Tagfahrt anzumelden, indem ihnen von hier aus zu ihren Ansprüchen später nicht mehr verfahren werden könnte.

Schwegingen, den 1. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Jautz.

A 133.3 Nr. 4954. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Franz Joseph Schauder's und Simon Schauder's Eheleute, so wie die Theresia Schauder, sämtlich von Kagenthal, wollen nach Nordamerika auswandern. Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche an die Genannten zu machen haben, aufgefordert, solche

Mittwoch, den 10. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen den Genannten den Bezug ihres Vermögens gestatten würde.

Mosbach, den 17. Febr. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

A 137.2 Nr. 4758. Schwegingen. (Schuldenliquidation.) Folgende Personen von Altsulheim:

- 1) Heinrich Ulrich's Eheleute; 2) Max Schmitt's Eheleute; 3) Jakob Ulrich's Eheleute; 4) Konrad Schmitt's Eheleute; 5) Johann Philipp Gruber's Eheleute; 6) Wilhelmine Holzinger's Eheleute;

haben die Auswanderungserlaubnis mit ihren Familien nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Freitag, den 12. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verfahren werden könnte.

Schwegingen, den 26. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Jautz.

A 132.3. Nr. 4956. Mosbach. (Entmündigung.) Mathias Sommer von Willigheim wurde wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und unter Pflanzschaft seines Vaters, Vinzenz Sommer alda, gestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 13. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

A 118.3 Nr. 4317. Emmendingen. (Entmündigung.) Der Bürger und Bauer Friedrich Höfflin von Eichtetten wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 14. Septbr. v. J., Nr. 26.430, für mündtödt erklärt, und ihm Georg Fried. Weiß von da als Bestand

aufgestellt, ohne dessen Beiwirkung er die in R.N. 513 ausgeführten Handlungen nicht vornehmen kann.

Emmendingen, den 5. Februar 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Yffeiffer.

A 153.3 Nr. 6792. Offenburg. (Entmündigung.) Für die wegen Blödsinn entmündigte Genofena Walz, von Ebersweier, wurde der dortige Bürger Josef Güttele als Vormund aufgestellt und heute in dieser Eigenschaft verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg, den 20. Februar 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

A 97.3 Nr. 6330. Offenburg. (Aufgehobene Entmündigung.) Es wird auf den Antrag des Familienraths des Jakob Riebel und Gemeinderaths, sowie großh. Pfarramts Altenheim, die den 23. Januar 1826 ausgesprochene Entmündigung des Jakob Riebel III. von Altenheim wieder aufgehoben.

Offenburg, den 22. Februar 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Kerfenmaier.

A 99.3 Nr. 9518. Rastatt. (Zollbefrauddation.) Die unter'm 23. Juni v. J. in Bietigheim aufgegriffenen 3 Fässer mit rothem Weine werden hiermit, da in der gesetzlichen Frist keine Eigenthumsansprüche erhoben wurden, in Gemäßheit des §. 37 des Zollstrafgesetzes für konfiszirt erklärt.

Rastatt, den 23. Februar 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

A 136.1 Radoslyzell. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der auf heute zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gantmasse des Kaufmanns von Randegg angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Radoslyzell, den 25. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Litschgi.

A 135.3 Nr. 7373. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat Joseph Seidel von Niederhopsheim hat sich am 20. d. M. Abends heimlich aus der Kaserne zu Herzburg entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bekannt worden wäre. Derselbe wird aufgefordert,

binnen vier Wochen um so gewisser sich zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und die gesetzliche Strafe von 1200 fl. gegen ihn erlangt würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Genannten zu fahnden und auf Betreten zu verhaften und anher oder an das großherzogliche Kommando Freiburg abzuliefern.

Offenburg, den 26. Febr. 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Kerfenmaier.

A 187.3 Stodach. (Aufforderung.) Fidel Doll von Stodach ist der Entwendung von Eisen beschuldigt. Er ist auf flüchtigen Fuße. Wir fordern ihn auf, sich

innerhalb 4 Wochen hier zu stellen, da sonst Fahndung gegen ihn erlassen, auch in der Hauptfache nach Lage der Akten erkannt werden würde. Die Polizeibehörden ersuchen wir, ihn im Betretungsfalle unter Abnahme seines Heimatscheins anher zu weisen und uns hierüber Kenntniß zu geben.

Stodach, den 27. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

A 178.3 Nr. 4194. Neckarischhofschheim. (Aufforderung.) Der flüchtig gegangene Untererbeber Philipp Schuler von Helmstadt ist beschuldigt, zum Nachtheil der ihm anvertrauten öffentlichen Kasse einen Rezej von 1224 fl. 53 kr. gemacht zu haben, und wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 2 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls er mit seiner Verantwortung ausgeschlossen und weiter was Rechts erkannt werden soll.

Neckarischhofschheim, den 20. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wed.

A 102.3 Nr. 4054. Buchen. (Edbittladung.) Karl Weimer von Rudas ging im Jahr 1822 als Badergeselle in die Fremde, und hat bis jetzt keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme des pflichtgemäß verwalteten Vermögens von 115 fl.

binnen Jahresfrist a dato um so gewisser zu melden, als sonst dasselbe den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz gegen Sicherheitsleistung überwiesen würde.

Buchen, den 18. Februar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Zelleisen.

A 82.3 Nr. 2772. Eppingen. (Straferkenntniß und Fahndung.) Da der Konfiskationspflichtige Gottfried Wilhelm Holz von Sulzfeld sich auf die diesseitige Aufforderung vom 2. Dezember v. J., Nr. 16.228, nicht gestellt hat, so wird Derselbe der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurtheilt.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf Denselben ersucht.

Eppingen, den 20. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.